

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Berndt Röder (CDU) vom 13. 12. 00

und Antwort des Senats

Betr.: CLIC-Computerprojekt – Drei-Städte-Partnerschaft

Die Bürgermeister der Städte Ashkelon und Gaza wandten sich mit Schreiben vom 1. Mai 2000 wegen des CLIC-Computerprojektes an den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Hansestadt wurde in Hinblick auf eine in Aussicht genommene Drei-Städte-Partnerschaft die Mitwirkung an diesem Projekt angetragen.

Am 13. Juli 2000 beschloß die Hamburgische Bürgerschaft:

„Der Senat wird ersucht, Gespräche mit Ashkelon und Gaza über eine projektgebundene Zusammenarbeit, insbesondere über das CLIC-Computerprojekt, zu führen, um die Grundlagen für eine baldige Drei-Städte-Partnerschaft zu schaffen.“

Mit Schreiben vom 9. August 2000 erinnerte der Projektleiter von CLIC den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg an eine Antwort.

Ich frage den Senat:

1. Hat der Erste Bürgermeister das an ihn gerichtete Schreiben vom 1. Mai 2000 beantwortet? Wenn ja: Wann und mit welchem Inhalt? Wenn nein: Warum nicht?
2. Sind beide vorzitierten Schreiben den Absendern bisher überhaupt beantwortet worden? Wenn ja: Wann, von wem und mit welchem Inhalt? Wenn nein: Warum nicht?

Das Schreiben vom 1. Mai 2000 wurde dem Ersten Bürgermeister vom Vorsitzenden der CDU-Fraktion der Bürgerschaft mit Schreiben vom 9. Mai 2000 übersandt. Der Erste Bürgermeister teilte dem Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 17. Juli 2000 mit, daß auch er die Hoffnung habe, daß gemeinsame Projekte zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen auch in einer historisch so belasteten Region wie dem Nahen Osten ein geeignetes Mittel seien, gegenseitiges Verständnis und Toleranz unter den Beteiligten zu fördern; der Senat werde das von der Bürgerschaft angeregte Projekt prüfen. Ein weiteres Schreiben vom 9. August 2000 enthielt ergänzende Sachinformationen, die als Informationsgrundlage in die weitere Prüfung eingingen.

3. Welche konkreten Umsetzungsschritte hat es bisher im einzelnen hinsichtlich des bürgerschaftlichen Beschlusses zu den „Grundlagen für eine baldige Drei-Städte-Partnerschaft“ gegeben?
4. Welche konkreten Schritte gedenkt der Senat zukünftig sowohl zeitlich als auch inhaltlich vorzunehmen, um den Beschluß der Bürgerschaft vom 13. Juli 2000 zu vollziehen?

Die technische Durchführung des zur Zeit in Hamburg laufenden vierwöchigen Fortbildungskurses für 30 palästinensische und israelische Teilnehmer des Computer-Projektes wird unterstützt. Zu welchem Ergebnis Gespräche mit den beteiligten Akteuren zu einer über die jetzige Kooperation hinausgehenden projektgebundenen Zusammenarbeit führen, läßt sich in der gegenwärtigen politischen Situation in der Region noch nicht beurteilen.